



Horionstraße Nr. 2

Ausgabe 9



Die Zeitung der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen für Sie

Willkommen

Zweimal jährlich präsentieren wir Ihnen mit „Horionstraße Nr. 2“ Neuigkeiten, Geschichten, Reportagen und vieles mehr aus der LVR-Klinik für Orthopädie. Auch in dieser nunmehr neunten Ausgabe dreht sich einiges rund um unsere Historie. Aber auch Gegenwart und Zukunft stehen im Fokus. Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre. Bei Rückfragen schreiben Sie uns gerne eine Mail: presse.lvr-viersen@lvr.de

Fotoseite

Bei dem Tag der offenen Tür im ersten Halbjahr 2024 haben sich alle Abteilungen des Hauses vorgestellt und viele Aktionen geboten. Eindrücke zu dieser erfolgreichen Veranstaltung gibt es ab **Seite 5**



Wir informieren

Ob im Festsaal der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen oder in externen Räumlichkeiten, z.B. in Mönchengladbach, Erkelenz und Straelen: Regelmäßig bieten wir zu den unterschiedlichen orthopädischen Themen Patienten-Infoveranstaltungen an. Aktuelle Themen und Termine erfahren Sie im Bereich „Aktuelles - Veranstaltungen“ unter orthopaedie-viersen.lvr.de

Top-Technik im OP

Robotik: „Vollkommen richtig und folgerichtig“

Computernavigation, Robotik, KI – für die LVR-Klinik für Orthopädie steht der technische Fortschritt im Fokus, der mit dem Start der robotisch gestützten OP-Technik vor drei Jahren noch lange nicht beendet ist.

(dk) „Rund 80 Prozent der Gelenkersatz-Operationen in Deutschland finden noch konventionell statt. Wir setzen seit bereits 20 Jahren auf Computernavigation“, erklärt Dr. Jochen Neßler, Ärztlicher Direktor und Chefarzt der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen. Es gelte, den technischen Fortschritt im Blick zu haben. „Aber“, so Neßler, „auf keinen Fall auf Teufel komm raus. Wir prüfen das immer ganz



Das OP-Team arbeitet seit über drei Jahren mit robotischer Unterstützung.

Foto: Amandowitsch

genau.“ Und so verwundert es nicht, dass sich der Start

der Robotik vor drei Jahren als „vollkommen richtig und

folgerichtig“ erwiesen habe.

Fortsetzung auf Seite 10

INFUSION FÜR DEINE KARRIERE
in der Pflege

Starte mit uns deine Karriere in der Pflege!

AUSBILDUNG

zur Pflegefachfrau/zum Pflegefachmann (m/w/d) oder Duales Studium

Start der Ausbildung
jeweils zum 1. April und 1. September eines Jahres

HAST DU NOCH FRAGEN? Schulleiterin Beate Niehaus freut sich über deinen Anruf! 02162 96-4020

Hey, Kids!

Kennt ihr Schnuffi? Unser Zeitungs-Maskottchen kennt sich in der Klinik bestens aus. Er zeigt euch und seinem Kumpel Schnubi, wer hier was wo macht. Kommt mit auf Entdeckungstour! **(Seite 12)**



Schnuffi und Schnubi. Foto: Wolters

Es muss erweitert werden

Serie „Unsere Historie“: Teil 6 berichtet über „das Geschenk der Rheinprovinz“

103 Jahre - hinter dieser Zahl verbergen sich viel Geschichte und viele Geschichten. In der Serie „Unsere Historie“ schauen wir heute auf die Erweiterung der Klinik im Jahr 1927.

(bw) Bereits drei Jahre nach ihrer Gründung erwiesen sich die Gebäude der Klinik als zu klein für den großen Ansturm von kleinen Kranken. Die Kinderheilanstalt hatte sich in der Bevölkerung einen Namen gemacht und wurde immer beliebter. Nun konnten viele Kranke nicht mehr in der Anstalt aufgenommen werden. Eine Lösung musste her.

Ein willkommenes Geschenk

Das sogenannte „Geschenk der Rheinprovinz“ kam da zum richtigen Zeitpunkt. Im Jahr 1925 beschloss der 69. Rheinische Provinziallandtag auf Grund der 1000-Jahr-Feier der Rheinprovinz die Erweiterung der Kinderheilanstalt „zum Nutzen der Volkswohlfahrt.“ Man beschloss den Bau der Gebäude K3 und K4, eines Festsaales und einer katholischen und evangelischen Kapelle. Weiter sollten ein Haus für den leitenden Arzt, zwei weitere Doppelhäuser für Ärzte, den Anstaltsgeistlichen und für das Lehrpersonal entstehen.



Die Festgesellschaft zur Einweihung der Neubauten. In der Mitte Innenminister Dr. Heinrich Hirtsiefer, rechts von ihm Dr. Konrad Adenauer, links von ihm Landeshauptmann Dr. Johannes Horion, Direktor Dr. Ludwig Roeren ist der achte von rechts.
Fotos (3): Archiv LVR-Klinik für Orthopädie Viersen

Zusätzlich fasste man die Anschaffung eines Kraftwagens ins Auge. Die veranschlagten Kosten für das Vorhaben betrugen 1,2 Millionen Reichsmark. Der Bau verlangte dem Personal und den Patientinnen und Patienten einiges ab.

Einweihung mit Gästen

So war die Freude umso größer, als am 10. Juni 1927 die feierliche Einweihung stattfinden konnte. Viele prominente Gäste fanden an diesem Tag ihren Weg nach Süchteln. Aus Berlin war der preußische Innenminister Dr. Heinrich Hirtsiefer angereist, die

Regierungspräsidenten aus Köln und Düsseldorf, geistliche Würdenträger, Mitglieder des Provinzialausschusses und Vertreter der örtlichen Politik feierten das Ereignis mit. Zu Gast war auch der Kölner Oberbürgermeister, der erste Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland, Dr. Konrad Adenauer. Die Klinik war mit Fahnen reich geschmückt. Nach einer Abfolge von Festreden beendete eine Tanzvorführung einiger Patientinnen den Festakt. Anschließend führten Direktor Roeren und seine Mitarbeiter die Festgesellschaft durch die neuen Räumlichkeiten. Den Abschluss bildete ein

gemeinsames Mittagessen mit den geladenen Gästen. Landesrat Dr. Paul Szajkowski, Dr. Ludwig Roeren und Oberin Alexia Stamm erhielten aus diesem Anlass die Ehrenurkunde der Staatsregierung für die Verdienste im Bereich der Volkswohlfahrt.



Führung der Gäste durch die Kinderheilanstalt.



Das Haus K4 mit dem angebauten Festsaal auf der linken Seite. Ganz rechts das Schwesternhaus.



Im Einsatz für die Zukunft

Das LVR-Bildungszentrum für Gesundheit & Pflege Viersen und Mönchengladbach bot im letzten Jahr erstmalig selbst die Weiterbildung zur Praxisanleitung an. 15 erfahrene Pflegekräfte haben kürzlich mit Erfolg bestanden und begleiten nun Auszubildende bei den praktischen Einsätzen. Sie tragen damit maßgeblich zur Weiterentwicklung der Pflege bei.

Ein eigenes Bildungszentrum

Mit dem Pflegeberufereformgesetz wurden ab 2020 die Ausbildungen Altenpflege, Krankenpflege und Kinderkrankenpflege durch die generalistische Ausbildung zur Pflegefachkraft ersetzt. Im März 2023 machte der erste Ausbildungsjahrgang zur Pflegefachkraft im gemeinsamen Bildungszentrum der LVR-Kliniken Mönchengladbach, Viersen und Orthopädie Viersen sein Examen.

(ad) Mit der Ausbildung zur Pflegefachkraft wurde eine generalistische Ausbildung geschaffen, die die Inhalte aus den bisherigen Ausbildungen Altenpflege, Krankenpflege und Kinderkrankenpflege vereint. Diese Generalisierung eröffnet Nachwuchskräften vielfältige, attraktive Jobperspektiven. Dank der umfassenden Kenntnisse in allen Bereichen der Pflege stehen Pflegefachkräften viele berufliche Möglichkeiten und die



Gemeinsames Lernen gehört zur Ausbildung.

Foto: Katharina Hein

Chance auf ein höheres Gehalt offen. Auch die Arbeit im europäischen Ausland ist den Absolventinnen und Absolventen



Beate Niehaus, Leiterin des LVR-Bildungszentrums. Foto: Wolters

der neuen, generalistischen Ausbildung leicht möglich, da es sich bei der Ausbildung zur Pflegefachkraft um einen EU-weit anerkannten Abschluss handelt.

Weitere Informationen erhält man unter www.orthopaedie-viersen.lvr.de - Rubrik „Über uns - Bildungszentrum“
Telefonischer Kontakt: 02162/96 - 4020.

INFO: Der Start der Ausbildung erfolgt immer am 1. April und am 1. September.

Ein Blick hinter die Kulissen

In unserer Reportage-Serie nimmt Sie Marketing-Mitarbeiterin Tanja Reiter heute mit in unsere Röntgenabteilung.

(tr) Vor knapp 130 Jahren entstand die erste Röntgenaufnahme. Damals musste Bertha Röntgen über eine halbe Stunde warten, bis ihr Mann Wilhelm Conrad Röntgen ihre Hand bestrahlte. Heute ist die Technik mit damals nicht mehr zu vergleichen und auch so viel Geduld ist nicht mehr nötig. Seit kurzem gibt es in der LVR-Klinik für Orthopädie einen ganz neuen Röntgenraum, den wir Ihnen nicht vorenthalten möchten.

Digital, strahlungsarm und hochpräzise

Auf den ersten Blick sieht das neue Röntgengerät schon sehr beeindruckend aus. Es basiert auf einem digitalen Verfahren, wodurch Kassetten und Folien entfallen. Die Aufnahmen werden auf Detektoren gespeichert und direkt digital



Marketing-Mitarbeiterin Tanja Reiter hat sich im Röntgen umgeschaut.

verarbeitet. Das spart nicht nur Zeit, sondern auch enorme Kosten. Es ist auch wesentlich strahlungsärmer als andere Röntgenverfahren, da die Dosis der Strahlen insgesamt

niedriger ist.

40 bis 50 pro Tag

Täglich werden etwa 40 bis 50 Patientinnen und Patienten

geröntgt, die aus ganz unterschiedlichen Gründen die LVR-Klinik für Orthopädie in Süchteln aufsuchen. Mal ist es das Knie, die Hüfte, die Schulter, der Fuß oder die Wirbelsäule, die Sorgen bereiten und untersucht werden müssen. Geröntgt wird natürlich auch vor jeder Operation sowie vor der Entlassung. Patientinnen und Patienten kommen bei Beschwerden aber auch ambulant in die Klinik, wünschen eine Zweitmeinung oder benötigen ein Gutachten. Der Ablauf ist jedoch immer gleich: Zuerst findet eine detaillierte Voruntersuchung durch den behandelnden Arzt statt. Anschließend ist eine Anmeldung bei der Ambulanz notwendig, bevor es in den Röntgenbereich geht. Dort steht dann ein freundliches, hilfsbereites und professionelles Team bereit, um die betroffene Stelle zu röntgen. Zum Abschluss werden dann die Befunde mit dem Arzt oder der Ärztin besprochen und über die weitere Vorgehensweise beraten.

Notiz

Erneutes Focus-Siegel für die Klinik

Die LVR-Klinik für Orthopädie Viersen ist vom Magazin Focus-Gesundheit auch für 2024 wieder als TOP-Nationales (Hüfte) und TOP-Regionales Krankenhaus ausgezeichnet worden. Focus-Gesundheit veröffentlicht regelmäßig Klinik- und Ärztevergleiche.



Auswärtsspiel in Viersen

In Bewegung kommen - das kann auch durchaus ein Motto unserer Patienten-Infoveranstaltungen sein.

(dk) Regelmäßig informieren unsere Experten bei verschiedenen Veranstaltungen, die wir zu verschiedenen orthopädischen Themen anbieten. In der „Patientenschule“ beispielsweise geht es viermal pro Jahr rund um das Thema „Gelenkersatz an Hüfte und Knie“. Mitte 2024 ging es bei einem der Termine zu einem „Auswärtsspiel“. Die Patientenschule fand erstmalig bei

LettsFit (Sanitätshaus Lettermann) in Viersen statt. Und auch hier war das Interesse groß. Referenten waren Chefarzt Dr. Jochen Neßler und Dr. Hubertus Schmitt, Leitender Oberarzt. Physiotherapeutin Anke Frentzen zeigte dann direkt passende Übungen für zu Hause - eine praktische Einheit, die direkt am Abend in Bewegung brachte.

INFO: Termine zu den Patienten-Infoveranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage unter der Rubrik „Aktuelles-Veranstaltungen“.



Physiotherapeutin Anke Frentzen zeigte den Besucherinnen und Besuchern der „Patientenschule“ einige Übungen für Hüfte und Knie.



Das Klinikgelände entdecken

Was für ein Baum!

Bewegung tut gut! Unser großes Klinikgelände lädt zum Spaziergang ein. Es gibt auch jede Menge zu entdecken. Heute berichten wir über unseren Mammutbaum. Haben Sie ihn schon gefunden?

Eines der Wahrzeichen auf dem Klinikgelände in Viersen-Süchteln ist der Mammutbaum in Höhe von Haus 25. Im ersten Halbjahr 2024 fand eine „Standortverbesserung“ statt. Gemeint ist damit eine Vitalisierung des gut 25 Meter hohen Baums. Initiiert wurden diese umfangreichen Arbeiten von der Unteren Naturschutzbehörde des Kreises Viersen, der hier mit Fördermitteln des Landes NRW die Maßnahme finanzieren konnte. Durchgeführt wurden sie von einer Fachfirma. „Da der Mammutbaum als Gehölz unter Denkmalschutz steht, ist



der Kreis zuständig“, erklärt Andreas Schulz, Gärtnerleiter der LVR-Klinik Viersen (Foto). Er freut sich über die Umsetzung, denn auch ihm liegt der Baum am Herzen. Dieser ist durch Trockenschäden und Pilzbefall stark beeinträchtigt, sichtbar z.B. durch braune Stellen an den Spitzen. „Auch die dicke Lehmschicht im Boden ist problematisch, da die Wasserführung und die Entwicklung des Wurzelwerks negativ beeinträchtigt werden“, so Andreas Schulz. Zudem ist die ungebremste Ausdehnung des immensen

Wurzelwerks aufgrund der Asphaltierung beeinträchtigt. Mit Hilfe einer Druckluftlanze wurde bei der Maßnahme weitläufig der Boden gelockert. Es wurde dabei nicht nur Luft hineingepresst, sondern auch eine besondere Substrat-Mischung hinzugefügt. Zudem soll ein begünstigender Pilz dafür sorgen, dass das Gehölz besser und mehr Nährstoffe aufnimmt. Die Maßnahme soll dabei unterstützen, dass der Mammutbaum noch für lange Zeit eines der Wahrzeichen auf dem LVR-Klinikgelände bleibt.

Digital und analog

Geschichte unserer Orthopädie

Die Geschichte der Orthopädie lässt sich auf vielfältige Weise erkunden. Eine Möglichkeit ist abends auf der Couch mit dem Buch oder dem Film „Et Krüppelheim“. Eine weitere bietet der historische Spaziergang rund um die Klinik.

(bw) Über 100 Jahre ist es her, dass der Provinzialverband der Rheinlande den Entschluss fasste, eine damals sogenannte Krüppelheilstätte zu gründen. Dies und die weitere Entwicklung der orthopädischen Kinderheilstätte, die schnell zu einer der größten Kinderkliniken Deutschlands wurde, bis hin zur Entwicklung der heutigen Erwachsenenorthopädie, erzählt Beatrix Wolters aus dem Team der Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit auf ihrer filmischen Zeitreise. Siese ist auch auf dem Youtube-Kanal der Klinik zu sehen ist.

Nur noch wenige Exemplare

Wer noch mehr über die Klinik erfahren möchte, dem sei das Buch „Et Krüppelheim“ ans Herz gelegt. Noch wenige Exemplare sind von dem 200 Seiten langen und mit vielen Informationen rund um die

Geschichte der Orthopädie und bislang unveröffentlichten Fotos ausgestatteten Buch noch zu haben.

Rund um die Klinik

Bei einem Spaziergang rund um die

Klinik lässt Autorin und Filmemacherin Beatrix Wolters im Austausch mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Geschichte an den originalen Plätzen noch einmal lebendig werden.

Informative Ausstellung

Am Schluss des Spaziergangs landen die Interessierten an einem besonderen Ort. Die Kapelle mit ihrer einzigartigen Atmosphäre hat bisher jede

Besucherin und jeden Besucher begeistert.

Seit neuestem kann man sich dort über die Geschichte der Kapelle informieren. Gestiftet wurde diese Ausstellung von

den Sütchtelner Landfrauen, der Firma Sanitätshaus Lettermann und dem Verein für Heimatpflege e.V. Viersen.

Informationen zu aktuellen Terminen finden Sie immer unter www.orthopaedie-viersen.lvr.de oder in der Tagespresse.

Der Film ist auf dem YouTube-Kanal „LVR-Kliniken Viersen“ und unter www.orthopaedie-viersen.lvr.de zu sehen.

Das Buch „Et Krüppelheim“ gibt es in den Buchhandlungen Frau Eule und Doetsch oder im Internetlädchen des Viersener Heimatvereins unter www.viersener-salon.de/shop/



Immer frisch, immer lecker und mit ganz besonderem Service - die Cafeteria in Haus 12.
Foto: Elena Uve-AdobeStock

Was darf es sein?

Wenn sich der kleine Hunger zwischendurch meldet, reicht ein Anruf in der Cafeteria in Haus 12.

(tr) Ein täglich wechselnder Mittagstisch, belegte Brötchen, knackige Salate sowie leckere Desserts und Süßwaren sind nur einige wenige Beispiele des vielfältigen Angebots unserer Cafeteria in Haus 12. Aber nicht immer ist es den Patientinnen und Patienten bei einem stationären Aufenthalt in der Klinik möglich, die Cafeteria vor Ort zu besuchen. Insbesondere kurz nach einer Operation, wenn die Mobilität noch eingeschränkt ist, kann der Weg bis ins Haus 12 eine Herausforderung sein. Daher hat die Cafeteria ein

ganz besonderes Angebot: Täglich fährt eine Mitarbeiterin mit einem Wagen durch die Patientenzimmer der Orthopädie. Angeboten werden belegte Brötchen, Süßwaren, Zeitschriften und alles, was das Herz begehrt. Haben Sie allerdings spezielle Wünsche, nimmt die Cafeteria Ihre telefonische Vorbestellung gerne unter der 02162 96 3400 zur Frühstückszeit bis 9:30 Uhr entgegen. Und wer am späten Mittag noch Appetit verspürt, kann sich bis 14:00 Uhr in der Cafeteria melden und bekommt seine Bestellung direkt aufs Zimmer gebracht. Die Bezahlung erfolgt immer in bar - in der Cafeteria selbst ist auch Kartenzahlung möglich.



Was für ein Volltreffer - Party im BORUSSIA-PARK

Gemeinsam mit unserer Schwesterklinik, der LVR-Klinik Viersen, haben wir im BORUSSIA-PARK Mönchengladbach unser gemeinsames Mitarbeitendenfest gefeiert. Viele hunderte Kolleginnen und Kollegen waren vor Ort - im Vorfeld durfte unser Vorstand zu einem exklusiven Fototermin auf den „heiligen Rasen“.

Foto: Joachim Abraham

Impressum

Horionstraße Nr. 2

LVR-Klinik für Orthopädie
Viersen
Horionstraße 2, 41749 Viersen
Tel. 02162/ 96 60
Fax 02162/ 96 6327
(Anschrift ist gleichzeitig Anschrift für nachstehend aufgeführte Personen)

Herausgeber: Vorstand der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen (verantw.)

Redaktion: Dirk Kamps (Leitung, dk), Nadine Amandowitsch (na), Beatrix Wolters (bw), Tanja Reiter (tr)

Layout: Dirk Kamps

Druck: Druckerei Hölters GmbH, Sütchtelner Straße 28-30, 41747 Viersen

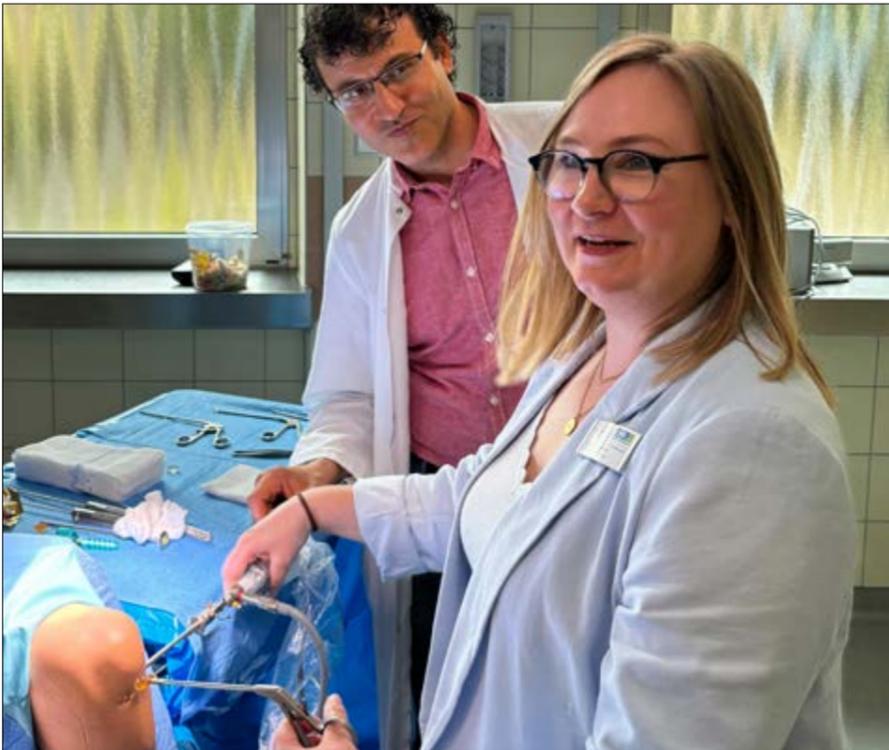
Auflage: 1.000

Ein wunderbarer Tag

Die Corona-Pandemie hatte uns immer wieder ausgebremst - 2024 war es dann aber endlich wieder soweit: Die LVR-Klinik für Orthopädie Viersen hatte zum abwechslungsreichen Tag der offenen Tür geladen und sich im großen Umfang den interessierten Besucherinnen und Besuchern vorgestellt. Einige Highlights präsentieren wir Ihnen in der Rückschau auf dieser und der folgenden Seite.



Willkommen in der Orthopädie! Das Team unserer Orthopädie hatte sich kurz vor dem Start des Tages der offenen Tür zum gemeinsamen Gruppenfoto aufgestellt. Fotos (2): Zantis
Nachfolgende Fotos: Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit und Marketing der LVR-Kliniken Viersen



Ein bisschen Nachhilfe vom Experten, dann klappt es auch selbst mit der Arthroskopie.



Infos und Aktionen rund um den Bereich „OP“ waren sehr gefragt.



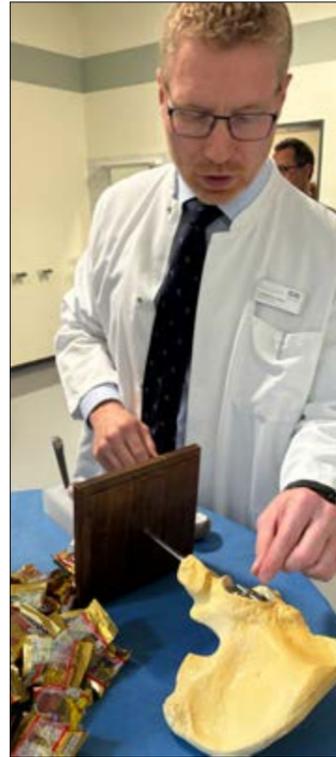
Die meisten, die hier hinkommen, schlafen noch. Nach der Operation geht es auf die Wachstation. Das Team erklärte, wie hier was genau abläuft.



Die verschiedenen Führungen am Tag der offenen Tür - hier mit Pflegedirektorin Irmgard Jonen - waren sehr gefragt.



Orthopädie-Skelett Horst, unser Röntgen-Team mit namenloser Demo-Puppe und Doris Ruland, unsere Expertin rund um das Thema Hygiene - alle waren bestens vorbereitet!



Unsere Mitarbeitenden fungierten auch als „Wegweiser“.

Auch unsere Ärzte standen im Mittelpunkt, z.B. (v.l.) Dr. Hubertus Schmitt, Philipp Heil und Dr. Gerald Köhler.



Gute Laune!



Es gab nicht nur Infos, sondern auch kleine Aufmerksamkeiten.



Auch unser Bildungszentrum stellte sich vor.



Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung

LVR-Klinik für Orthopädie
Viersen



Traditionell innovativ für Sie da

- Knie-, Hüft- und Schulterendoprothetik
- Wirbelsäulenchirurgie
- Robotisch- und computer-gestützte OP-Techniken
- Arthroskopien
- Fußchirurgie
- Kinderorthopädie
- Multimodale Schmerztherapie
- Sportorthopädie
- Physiotherapie
- Ambulante Operationen



LVR-Klinik für Orthopädie Viersen
Terminvereinbarungen in unserer
Ambulanz: Telefon 02162/ 966 213

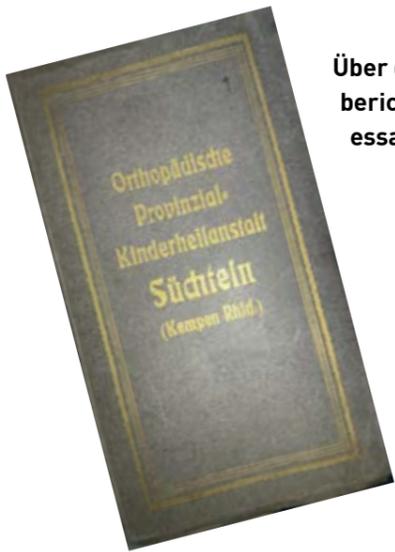
www.orthopaedie-viersen.lvr.de



LVR-Klinikverbund



Ein Blick in die Historie



Über die umfangreiche Rechercharbeit von Beatrix Wolters (siehe Artikel „Geschichte im Film“) haben wir bereits auf Seite 4 berichtet. Auf dieser Bilderseite hat die Mitarbeiterin des Teams Öffentlichkeitsarbeit und Marketing einige der besten und interessantesten Fotos zusammengestellt, die sie in den Archiven gefunden hat.

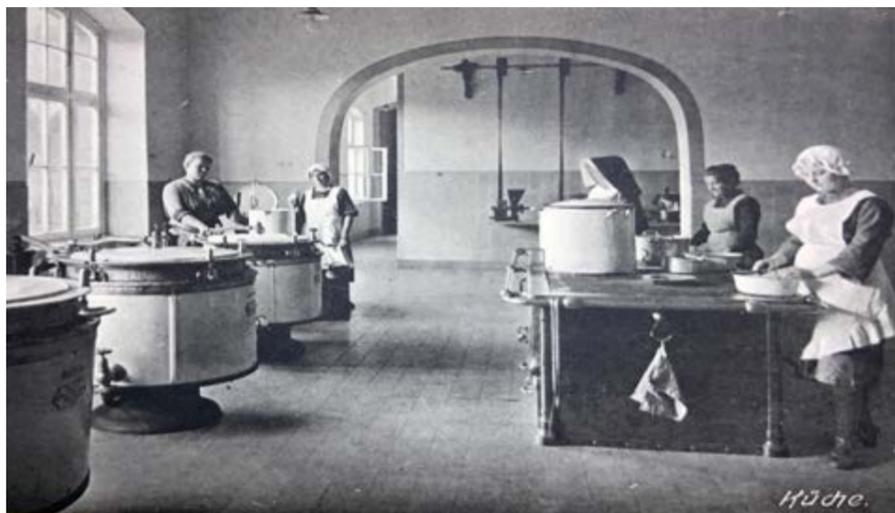
Im Archiv des Landschaftsverbands Rheinland in Brauweiler ist ein kleines Fotoalbum der Orthopädischen Provinzial Kinderheilstation erhalten. Das Album zeigt den Krankenhausalltag nach dem ersten Umbau der Anstalt im Jahr 1923. Dabei erhielt die Anstalt einige neue dringend notwendige Bereiche. Der Operationsaal wurde von der benachbarten Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt Johannistal in die Kinderheilstation verlegt. Dies war dringend notwendig geworden, musste man die kleinen Patientinnen und Patienten bisher etwa 400 Meter weit zum Operationsaal tragen. Dazu kamen auch ein Röntgenraum, ein Turnsaal und eine eigene Küche. Auch hier wurde so den Schwestern und Ärzten eine Erleichterung in ihrer täglichen Arbeit geschaffen. Hier einige Fotos aus diesem Album.



Das Knabenhaus und zugleich der Haupteingang der Orthopädischen Provinzial Kinderheilstation. (Fotoalbum LVR-Archiv)



Das Mädchenhaus. (Fotoalbum LVR-Archiv)



Die neu errichtete Küche. (Fotoalbum LVR)



Geschlossene Liegehalle im Mädchenhaus. (Fotoalbum LVR)



Im neuen Turnsaal, Jungen und Mädchen bei der Krankengymnastik. (Fotoalbum LVR)



Offene Liegehalle am Knabenhaus. (Fotoalbum LVR)

Unser Behandlungsspektrum

Ein kurzer Überblick: Das sind die Schwerpunkte unserer Klinik

Die LVR-Klinik für Orthopädie Viersen behandelt Beschwerden des Stütz- und Bewegungsapparates. Das umfasst Erkrankungen von Knochen, Gelenken, Muskeln und Sehnen. Rücken, Schulter, Hüfte, Knie, Sprunggelenke und Sportverletzungen - bei uns sind Sie in guten Händen.



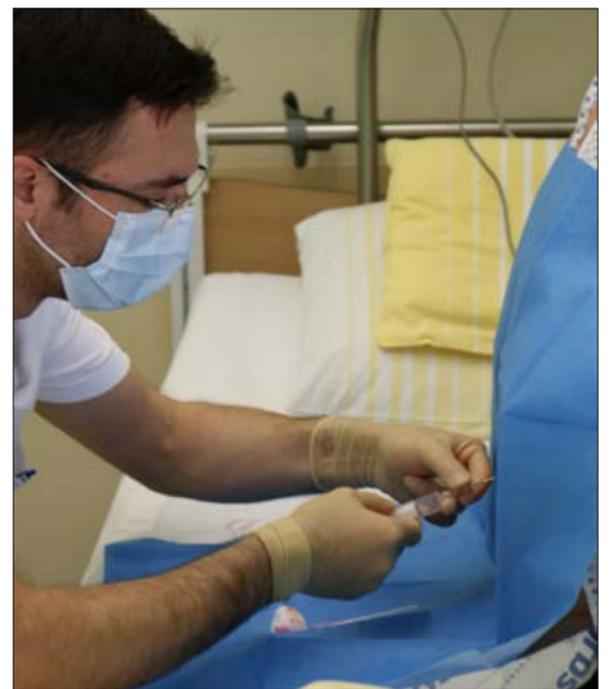
Wir bieten verschiedene nicht-operative und operative Behandlungsmethoden an.

Zu unseren nicht-operativen Behandlungen zählen beispielsweise verschiedene physiotherapeutische Verfahren oder unsere multimodale Schmerztherapie. Unser physiotherapeutisches Team arbeitet unter anderem mit Taping, Krankengymnastik, Rückenschule, Aquafitness und Massagen. Die multimodale Schmerztherapie richtet sich insbesondere an Patientinnen und Patienten mit chronischen Rückenschmerzen und setzt nicht nur medikamentöse Behandlung und Physiotherapie, sondern auch psychotherapeutische Verfahren ein. Dabei arbeiten wir eng mit der LVR-Klinik Viersen, einer Fachklinik



für Psychiatrie und Psychotherapie, zusammen. Sollte eine Operation nötig sein, können wir in unserem modernen OP auf minimalinvasive Techniken zurückgreifen und dank computergestützter Navigation sehr präzise arbeiten. Viele operative Verfahren, wie beispielsweise Gelenkspiegelungen und fußchirurgische Eingriffe, können auch ambulant durchgeführt werden.

Über eine besonders hohe Expertise verfügen wir auf dem Gebiet der Gelenkersatzoperationen von Knie, Hüfte und Schulter. Seit 2013 ist die LVR-Klinik für Orthopädie Viersen daher als Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung zertifiziert. Für die Patientinnen und Patienten bedeutet dieses Zertifikat die Behandlung in höchster Qualität. Die gut abgestimmten Behandlungsabläufe stellen sicher, dass auch Patientinnen und Patienten mit komplexen Erkrankungen mit der erforderlichen Kompetenz betreut werden und so Komplikationen nach Möglichkeit vermieden werden können.



Expertentipp: Gegen chronische Schmerzen vorgehen



Etwa 17 Prozent aller Deutschen sind von chronischen Schmerzen betroffen. Sie erschweren nicht nur die Arbeit, sondern hindern einen auch daran, Familien- und Gesellschaftsveranstaltungen zu genießen. Wenn die übliche Schmerztherapie an ihre Grenzen stößt, kann die so genannte Neurostimulationstherapie helfen, die ein bewährtes Verfahren ist.

Die Neurostimulation verändert die Schmerzsignale auf ihrem Weg zum Gehirn, indem das Rückenmark und das Gehirn elektrisch stimuliert werden. Mithilfe eines kleinen, implantierbaren Geräts und einer Sonde verändert minimale elektrische Stimulation die Schmerzsignale und die Schmerzwahrnehmung im Körper. Die dafür notwendige Implantation der Spinalkanalsonde ist eine risikoarme Operation. Es erfolgt zunächst die Implantation eines temporären Neurostimulationssystems - als Testphase geplant - bevor man sich für eine dauerhafte Implantation des Geräts entscheidet. Während dieser Testphase wird festgestellt, ob die Therapie anschlägt. Hat die Implan-

ta-tion keine wesentliche Beschwerdebesserung erzeugt, kann die Sonde ohne bleibende Schäden entfernt werden. Bei Besserung kann man sich für eine dauerhafte Implantation des Geräts entscheiden.

Ob die Neurostimulationstherapie der richtige Weg ist, wird immer individuell mit dem versierten Schmerzspezialisten geklärt.

Nikolas Ross Steinhagen, Oberarzt, Schmerztherapeut

(Foto links: Lab_Photo/ Stock, generiert mit KI/ Foto rechts: Amandowitsch)



Fortsetzung von Seite 1

Top-Technik im OP

Die Fehlermöglichkeit bei Gelenkersatz-Operationen – eh schon sehr gering – wird durch den Einsatz modernster Technik noch weiter minimiert.

(dk) Wichtig bleibt aber nach wie vor der versierte und erfahrene Operateur. „Natürlich macht der Computer Vorschläge, aber die Planung des Gelenkersatzes ist von Mensch zu Mensch individuell. Für das perfekte Ergebnis braucht man eben jenes perfekte Zusammenspiel von Technik und Operateur“, so Chefarzt Dr. Jochen Neßler. Das wird auch so bleiben,

obwohl davon auszugehen ist, dass mit Hilfe der Künstlichen Intelligenz die Planungen immer genauer werden. „Aber die Erfahrung bleibt unersetzlich“, stellt er klar. Im OP der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen ist die neueste Technik immer im Einsatz. Die robotisch unterstützten Instrumente hat dabei immer noch der Operateur selbst in der Hand, aber Fehler werden nicht mehr zugelassen. Profitiert hat das LVR-Team von der langen Erfahrung mit der Computernavigation, da das robotische System darauf aufbaut und sozusagen die konsequente Weiterentwicklung davon ist.



Präzise, sicher und genau - Gelenkersatzoperationen werden in der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen seit über drei Jahren robotisch unterstützt. Foto: Amandowitsch

Folgen Sie uns auf Facebook, Instagram und YouTube (LvrKlinikenViersen)

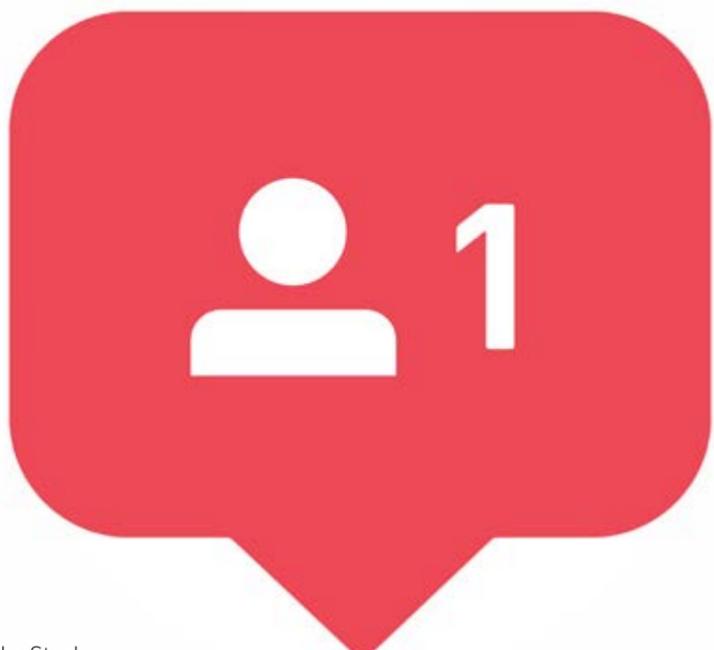


Foto: Maksim/ Adobe Stock

Aua! Das Knie!

Interview zu Sportverletzungen

Fußball, Trampolinspringen, Laufen – unsere Knie werden immer wieder belastet. Was aber, wenn es zu einer Verletzung kommt? Hilft dann nur eine OP? Wir sprachen mit Dr. Hubertus Schmitt (Leitender Oberarzt) und Ayham Alzuabi (Oberarzt).

Horionstraße Nr.2: Man hört oft von Sportverletzungen am Knie. Ist das Knie denn generell einfach besonders gefährdet, sozusagen eine besondere Schwachstelle – und wenn ja, warum?

Ayham Alzuabi: Circa 30 Prozent aller Sportverletzungen betreffen das Kniegelenk. Dabei können Bänder, Menisken, Knochen und Knorpel betroffen sein. Häufig werden mehrere Strukturen gleichzeitig geschädigt. Die Verletzung hängt von der Kraftverteilung auf das Gelenk, aber auch von der momentanen Beuge- oder Streckstellung des Gelenks zum Zeitpunkt der Verletzung ab. Als größtes Gelenk des Körpers mit seiner Rolle als Dreh- und Scharniergelenk ist das Knie extremen Kräften ausgesetzt.

Kann man die Knie vorbeugend stärken?

Dr. Hubertus Schmitt: Grundsätzlich von Vorteil ist ein guter Trainingszustand für die jeweilige Sportart. Zum Beispiel sollte man vor einem geplanten Skiurlaub eine gezielte Trainingsvorbereitung für die hierfür besonders beanspruchte Muskulatur durchführen. Außerdem ist es wichtig, sich vor dem Sport aufzuwärmen und die Muskulatur zu dehnen.

Welche Sportarten gelten als belastend für das Knie – und welche wiederum sind zu empfehlen?

Dr. Hubertus Schmitt: Besonders kniebelastend sind sogenannte Stop-and-Go-Sportarten mit häufigem Gegnerkontakt, wie Fußball, Handball oder auch Rugby. Zu den knieschonenden Sportarten gehören beispielsweise Fahrradfahren, Schwimmen und Nordic Walking.

Was kann beim Knie generell „kaputt gehen“?

Dr. Hubertus Schmitt: Unser Knie ist ein komplexes Gelenk. Am häufigsten verletzt werden Innen- und Außenmeniskus, das vordere Kreuzband und der Gelenkknorpel. Innen- und Außenband und auch das hintere Kreuzband sind seltener betroffen.

Der Kreuzbandriss ist der „Klassiker“ schlechthin – welche Behandlungsmethoden gibt es hier?

Dr. Hubertus Schmitt: Beim aktiven Patienten ohne wesentliche Kniearthrose sollte das vordere Kreuzband operativ ersetzt werden. Wir bieten in unserer Klinik ein etabliertes minimalinvasives operatives Verfahren mit kurzem Krankenhausaufenthalt an. Beim älteren Patienten ohne Knieinstabilität und ohne sportlichen Anspruch kann auch ein konservatives Vorgehen sinnvoll sein.

Können Verletzungen am Knie zu einer Arthrose führen?

Ayham Alzuabi: Jede Verletzung oder nicht behandelte Schädigung am Kniegelenk kann den Gleit-Drehmechanismus stören. Dies führt zu einer Fehlverteilung der Belastung auf die Kniegelenkknorpel und zerstört diese. Es entsteht schließlich ein vorzeitiger Knorpelverschleiß im Kniegelenk, also Arthrose.



Dr. Hubertus Schmitt (links) und Ayham Alzuabi.

Massive CO2-Einsparung im OP

Auch bei der Narkose setzen wir auf Nachhaltigkeit

Autofahrt, Flugreise, Kreuzfahrt – in die Liste der „Top-Verursacher“ beim Ausstoß von Kohlenstoffdioxid, also der CO2-Emissionen, gehört auch der Gesundheitssektor. Mit Maßnahmen im Bereich der Narkose konnte der Wert in der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen massiv gesenkt werden.

[dk] Klaus Keusemann ist als Anästhesist neben weiteren Kollegen für die Narkosen in den Operationssälen der Süchtelner Orthopädie zuständig. Dabei achtet er auf die korrekte Dosierung und sorgt für eine durchgängige Überwachung und Überprüfung der Werte bei den Patient*innen, die operiert werden. Auch im Blick hat er den Klimaschutz. „Was vielen nicht unbedingt bekannt ist: Der Anteil des Gesundheitssektors an globalen CO2-Emissionen liegt bei fünf Prozent.“ Er ergänzt: „Das ist mehr als der oft deshalb kriti-



Klaus Keusemann - Anästhesist, der auf Nachhaltigkeit setzt. Foto: Wolters

sierte Luftverkehr.“

Freigesetzte Narkosegase

Der Hauptverursacher in den Krankenhäusern ist der OP- und Intensivbereich. Denn: Ein maßgeblicher Anteil bei den CO2-Emissionen geht auf die Freisetzung von Narkosegasen zurück. Klaus Keusemann erklärt: „Diese Gase sind fluorierte Kohlenwasserstoffverbindungen, ausgesprochen

klimaschädlich und werden ungefiltert in die Atmosphäre entlassen.“ Ursprünglich waren in der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen zwei verschiedene Narkosegase in Gebrauch – Sevofluran und Desfluran. Letzteres ist als deutlich klimaschädlicher einzustufen. Daher wurde ab 2022 auf die Anwendung dieses Gases komplett verzichtet. Außerdem wurde vermehrt auf intravenöse Narkosen gesetzt,

die entsprechend komplett ohne Narkosegas auskommen. „Beide Arten der Narkosen, also intravenös oder mit Narkosegas, sind gleichermaßen sicher und verträglich“, erklärt Klaus Keusemann.

Reduktion von 80 Prozent

Die Auswertung des Jahres 2022 hat ein eindrucksvolles Resultat hervorgebracht. Wurden 2021 noch rund 60 Tonnen CO2 emittiert, waren es 2023 nur noch ca. zwölf Tonnen – eine Reduktion von ungefähr 80 Prozent. „Das ist absolut erfreulich und bedeutet ein wichtiges Bauteil in unseren Bemühungen im Bereich der Nachhaltigkeit“, sagt Chefarzt Dr. Jochen Neßler. Und er freut sich, dass noch weitere Optimierungen angedacht sind. Klaus Keusemann verrät nämlich: „Filtersysteme für die Narkosegeräte sind bereits in Planung.“

Termin

Adventsmarkt auf dem Klinikgelände

[dk] Am Donnerstag, 28. November 2024, 11 bis 16 Uhr, wird es wieder weihnachtlich. Schauplatz des gemütlichen Adventsmarktes der LVR-Klinik Viersen und der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen ist vor und im Festino. Das Gebäude befindet sich in der Nähe des Einfahrtbereichs auf das Klinikgelände von der Johannisstraße kommend. Geboten werden z.B. Grillwürstchen, Kuchen sowie warme und kalte Getränke zum fairen Preis. Außerdem wird in urigen Holzhütten eine Menge Weihnachtliches angeboten. Mit dabei ist übrigens auch der Förderverein unserer Klinik (Foto).



Lettermann

...mein Sanitätshaus



Zentrale Viersen
Helmholtzstraße 27
41747 Viersen
Tel: 021 62/3 73 97 0

Sanitätshaus Kempen
Kuhstraße 14
47906 Kempen
Tel: 021 52 / 80 96 95 5

Orthopädie-Klinikwerkstatt
Horionstraße 2
41749 Viersen
Tel: 021 62/9 66 23 6

Sanitätshaus Krefeld
Uerdinger Straße 279
47800 Krefeld
Tel: 021 51 / 41 16 68 9

Sanitätshaus Hauptstraße
Hauptstraße 19
41747 Viersen
Tel: 021 62/3 73 97 20

Sanitätshaus Mönchengladbach
Steinmetzstraße 38 - 40
41061 Mönchengladbach
Tel: 021 61 / 69 80 97 6

Sanitätshaus am AKH
Hoserkirchweg 63a
41747 Viersen
Tel: 021 62/3 73 97 30

Sanitätshaus Nettetal
Brocknerhof 10 - 12
41334 Nettetal-Lobberich
Tel: 021 53 / 12 99 91 8

Sanitätshaus Brüggen
Borner Str. 28
41379 Brüggen
Tel: 021 63 / 88 79 33 7

E-Mail: info@lettermann.de

LettsFit - Geh- und Bewegungsschule
Helmholtzstraße 34
41747 Viersen
Tel: 021 62/3 73 97 890
www.lettsfit.de



**Wir sind Ihr Partner –
rund um Ihre Gesundheit
Auch in Ihrer Nähe - 10-mal am Niederrhein**

Lettermann
...mein Sanitätshaus

Schnuffi



von
Beatrix
Wolters

Hallo,
mein Name ist
Schnuffi, schön dass
ihr da seid. Da hinten seht
ihr meinen besten Freund
Schnubi. Wir spielen ganz oft
zusammen Fußball.



Ui,
war das ein
Spaß auf unserer
Lieblingsobstwiese.
Aber dann...



Paff!
Bäng!
Autsch!
Da hat der Schnubi
mich doch ganz
doll gefault.



Oh je,
Ich glaub` der
Schnuffi muss in die
Ambulanz.

uhhh
meine Pfote...



Puh,
bald
geschafft

Heute
sind wir mit der
Trixi da, sie arbeitet
hier in der Ortho-
pädie

Oh
Schnuffi, was hast
du gemacht? Ich glaube du
musst zum Arzt.



Der
Schnubi hat mir
ein Bein gestellt und
jetzt tut meine Pfote
soooo... weh!

Ein
kleines bisschen
Herzklopfen habe ich
ja schon... ups, jetzt
bin ich dran...



Jetzt
muss ich ein Mo-
mentchen warten, ahhh
gemütlich auf dem schö-
nen Sesselchen.

Oh,
ganz vorsichtig,
das muss geröntgt
werden. Mal schauen,
ob das gebrochen
ist.



uhhh
meine Pfote...

Hab` keine
Angst,
Schnuffi



Jetzt
machen wir
gaaaaanz vorsichtig
ein Foto von dei-
ner Pfote.

Das
tut ja gar nicht
weh. Die Platte ist
nur etwas kühl.

...und
wieder geht`s
zum Doktor
zurück

Mmh,
mal schauen.
Glück gehabt, Schnuffi,
deine Pfote ist nicht
gebrochen.



Schnuffi,
ab auf die Station,
ein bisschen
ausruhen.

Na,
dann geh
ich mal los



Upps,
wo bin ich denn
hier gelandet?



Oh
Schreck, da
geht`s in den Ope-
rationssaal.



Schnell
weiter...

Schnuffi!
Aufwachen! Anke
wartet!

Super Schnuffi,
du machst das ganz
toll...



Stationen
- da muss ich
hin.



Träum...
...Schnarch



Hui,
das macht
Spaß!



...und
was ich alles
erlebt hab`, das muss
ich unbedingt dem
Schnubi erzählen

Jetzt
bin ich
wieder fit.

Schnuf-
fi, juhu du bist
wieder fit.



Lass
uns schnell
nach Hause
fahren.

...und
Tschüss,
bis bald!

